

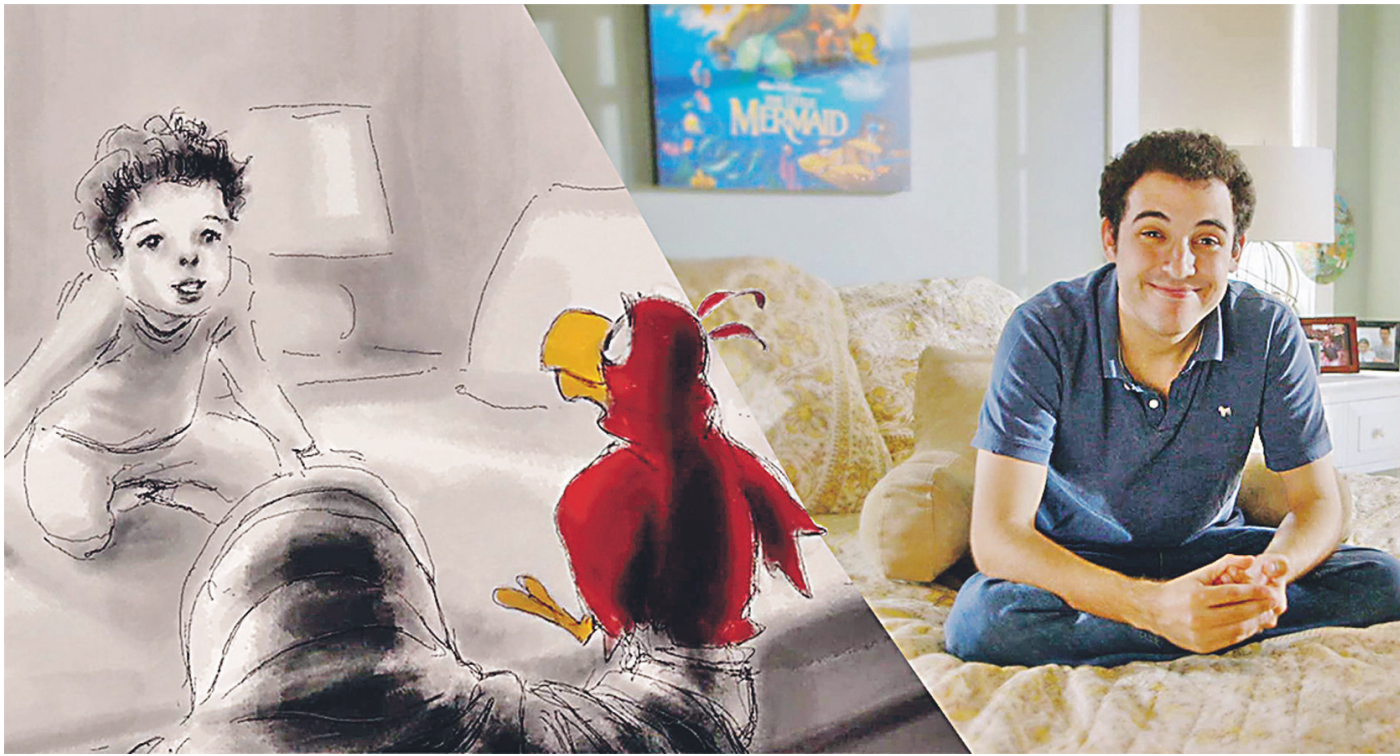
Ein Leben in der Welt der Disney-Filme

„Life, Animated“: Die bewegende Geschichte des autistischen Jungen Owen Suskind im Capitol-Theater

WALSRODE. Aus Anlass des Welt-Autismus-Tag kooperiert der Verein „einzigartig-eigenartig“ seit Jahren mit dem Capitol-Theater in Walsrode, in diesem Jahr wird am 2. Mai ab 20.15 Uhr der Film „Life, Animated“ gezeigt. Die im Jahr 2017 für den Oscar nominierte Dokumentation erzählt die bewegende Geschichte des autistischen Jungen Owen Suskind, der mit drei Jahren plötzlich verstummt.

Inhalt des Films: Fünf Jahre vergehen, in denen Owen nicht mehr spricht. Am neunten Geburtstag seines Bruders Walter sieht er, wie dieser etwas bedrückt im Garten sitzt. Owen rennt zu seinen Eltern in die Küche, macht den Mund auf und sagt: „Er möchte nicht erwachsen werden, wie Mogli oder Peter Pan“ – und rennt wieder weg.

Die Eltern erkennen: Owen baut sich mit Disney-Filmen einen Zugang zu einer Welt, die zu laut und zu schnell für ihn ist. Die Emotionen und moralischen Lehren der Disney-Filme sind derart überzeichnet, dass Owen sie verstehen und so seine eigenen Gefühle einordnen und die Realität interpretieren kann. Er kann jeden Dialog, jedes Wort aller Disney-Filme auswendig. Seine Familie beginnt, in Disney-Dialogen mit



Zum Welt-Autismus-Tag präsentiert der Verein „einzigartig-eigenartig“ im Walsroder Capitol-Theater am 2. Mai den Film „Life, Animated“.

nen Gefühle einordnen und die Realität interpretieren kann. Er kann jeden Dialog, jedes Wort aller Disney-Filme auswendig. Seine Familie beginnt, in Disney-Dialogen mit

Owen zu sprechen. Mit 19 geht er auf seine Eltern zu, die beide Autoren sind, und sagt: „Mom, die Leute sehen dich für das, was du bist. Und Dad, sie sehen

dich für das, was du bist. Aber sie sehen mich nicht für das, was ich bin. Ich bin mehr, als es Anschein macht. Ich bin ein ungeschliffener Diamant“. Der

erste Teil stammt von Owen selbst. „Der zweite stammt natürlich aus Aladdin“, sagt sein Vater Ron. „Das ist eine klassische Owen-Konstruktion“.

Vogelstimmen: Führung durch die Osterheide

SCHNEVERDINGEN. Früher Start zur morgendlichen Vogelstimmenführung: Am Sonnabend, 28. April, lädt die Alfred Toepfer Akademie zu einer Exkursion auf den Spuren von Schwarzkehlchen, Heidelerche und Co. ein. Die Führung ist die erste von zehn Exkursionen in der Reihe „Natur leicht gemacht“ der Naturschutzakademie im Jahr 2018. Bei der Wanderung durch die Osterheide werden Teilnehmende den typischen Heidevogelarten begegnen – und mit Glück seltene Arten wie Birkhuhn, Schwarzkehlchen oder Heidelerche entdecken.

Startpunkt der Exkursion unter der Leitung des Diplom-Geographen Uwe Röhrs ist am 28. April um 6 Uhr der Parkplatz Alte Landesstraße (L 53) hinter DW Systembau (Brespa) in Schneverdingen.

Ein Überblick über Themen und Termine der weiteren neun Fachexkursionen findet sich unter: www.nna.niedersachsen.de/veranstaltungen/naturleichtgemacht.

Frauen berichten über Karrierechancen

Netzwerktreffen: Qualifizierung für Spitzenpositionen bei der Polizei

BAD FALLINGBOSTEL. Am vergangenen Donnerstag trafen sich im Ratssaal des Rathauses Bad Fallingbostal rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Horizonte-Netzwerks. Horizonte ist ein Programm zur Qualifizierung von Frauen für Spitzenpositionen bei der Polizei in Niedersachsen. Gastgeber des Netzwerktreffens waren Polizeipräsident Robert Kruse für die Polizeidirektion Lüneburg sowie Stefan Sengel als Leiter der Polizeiinspektion Heidekreis und Professorin Dr. Heike Matthias-Ripke von der Polizeiakademie Niedersachsen für das Horizonte-Netzwerk.

Eröffnet hatten den Abend mit kurzen Grußworten der Leiter der Polizeiinspektion Heidekreis, Stefan Sengel, sowie Robert Kruse, Polizeipräsident, und Dr. Susanne Graf aus dem Niedersächsi-

schen Ministerium für Inneres und Sport. Als Referentinnen fungierten die Bürgermeisterin der Stadt Bad Fallingbostal, Karin Thorey, und die Leiterin des Ankunftszentrums Fallingbostal-Oerbke, Birgit Gerdes, sowie Wiebke Hennig von der Polizeiinspektion Heidekreis.

Karin Thorey berichtete den Gästen zunächst von ihrer persönlichen Vita. Als hervorragendes Beispiel für gelungene Karriereplanung zeigte sie den Horizonte-Teilnehmerinnen auf, wie sie, neben der Erziehung ihrer Kinder, durch zwei abgeschlossene Studiengänge und eine weitsichtige und stetige berufliche Weiterqualifizierung schließlich ihr jetziges Amt als Bürgermeisterin erreichen konnte. Darüber hinaus stellte sie die besonderen Herausfor-

derungen der Konversion für die Stadt Fallingbostal dar.

Die zweite Haupt-Referentin, Birgit Gerdes, berichtete aus den täglichen Herausforderungen in Betrieb und Leitung des Ankunftszentrums Fallingbostal-Oerbke. Darüber hinaus bereicherte sie den Abend mit einer kurzweiligen Zusammenfassung ihres bisherigen beruflichen Wegs und hatte einige gute Tipps für die weitere Karriereplanung für die Anwesenden parat.

Abgerundet wurde der Abend mit einer kurzen Schilderung von Wiebke Hennig, polizeiliche Koordinatorin ins Ankunftszentrum Oerbke. Sie berichtete zunächst aus ihrer eigenen Vita und berichtete insbesondere einige Eckdaten zur polizeilichen Kriminalstatistik, soweit sie das Camp Oerbke betreffen.



Böhmetalbahn weiht neuen Bahnsteig ein

Am 1. Mai wird der neu gestaltete Bahnsteig der Böhmetalbahn am Altenboitzer Bahnhof eingeweiht. Es werden Getränke und Bratwurst angeboten. Um 11 Uhr wird dann die erste Fahrraddrainse über Klein Eilstorf nach Hollige-West starten. Bis zum 3. Oktober dauert die Drainsensaison, und es werden täglich um 11 Uhr Fahr-

ten angeboten. Eine Drainsenfahrt wird für drei Erwachsene oder zwei Erwachsene und zwei Kinder 24 Euro kosten. Jeder weitere Erwachsene zahlt acht, Kinder vier Euro. Die Fahrt dauert rund 70 Minuten. Vorbestellungen sind erbeten. Um 13 Uhr fährt die „Wilde Erika“ am 1. Mai mit ihrem Zug über Klein Eilstorf nach Hollige-

West und zurück. Weitere Zugfahrten werden um 14.30 und 15.30 Uhr stattfinden. Bis zum 3. Oktober werden die Züge an jedem Sonnabend und Sonntag um 13 Uhr verkehren. Der Fahrpreis beträgt acht Euro für Erwachsene und vier Euro für Kinder. Familien mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern zahlen 20 Euro.

Ehrungen, Verabschiedungen und Neuwahlen

DRK-Ortsgruppe Honerdingen hält Hauptversammlung ab: Margarete Kellerer gehört dem Verein bereits seit 50 Jahren an

HONERDINGEN. Ingeborg Kruse, scheidende Vorsitzende der DRK-Ortsgruppe Honerdingen, konnte bei der Jahresversammlung eine große Runde DRK-Damen aus der Ortsgruppe im Gasthaus Voltmer begrüßen. Der DRK-Kreisverband wurde aus gegebenem Anlass durch Heike Lebid und Mirco Schröder vertreten.

Nach der gemeinsamen Kaffeetafel nahmen die Ehrengäste die diesjährigen Ehrungen vor. Schröder und Lebid überreichten eine Ehrenurkunde und Nadel an: Margarete Kellerer für 50 Jahre im DRK und an Bärbel Eggerichs für 25 Jahre.

Beiden dankten Ingeborg Kruse und Helga Bergmann von der Ortsgruppe und überreichten ihnen, begleitet von viel Applaus der Anwesenden, Blumen.

Vor dem Tagesordnungspunkt Wahlen hatten die Mitglieder die ehrenvolle Aufgabe, Ingeborg Kruse als 1. Vorsitzende und Helga Bergmann als Stellvertreterin nach zehn Jahren aus diesen Ämtern zu verabschieden. Meike Behrens-Sandvoss und Uschi Bruns dankten im Namen der Ortsgruppe Honerdingen mit einem Präsentkorb für die liebevolle Betreuung, Organisation und die

viele ehrenamtliche Arbeit. Heike Lebid und Mirco Schröder bedankten sich ebenfalls im Namen des DRK-Kreisverbandes für die zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit.

Zum Abschluss der Vorstandswahl konnten folgende Damen in den Vorstand gewählt werden: Annelie Bertram (Vorsitzende), Meike Behrens-Sandvoss (Kassenwartin), Christiane Diercks (Schriftführung), Uschi Bruns, Christine Jahns und Uschi Bremer (Beisitzerinnen). Mit fröhlichen Frühlingsliedern klang der Nachmittag in Honerdingen aus.



Die Geehrten und Verabschiedeten des DRK-Ortsvereins Honerdingen mit den Mitgliedern des DRK-Kreisverbandes Mirco Schröder (links) und Heike Lebid (2. von links).